

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Präsenztrimester 3
Jahrgang 2015
Januar - April 2017

HdBA

Hochschule der
Bundesagentur für Arbeit

University of Applied Labour Studies

Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte
Wissenschaften in Mannheim und Schwerin

Inhaltsverzeichnis

Studienort Mannheim	5
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)	5
1.03 Personalmanagement I	6
2.03 Arbeitsmarktprozesse II	8
3.05 Beratungsprozesse II	10
4.03 Integrationsmanagement II	13
5.03 Entgeltersatzleistungen I.....	15
Studiengang Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement (BBF)	17
1.02 Public Management I	18
3.05 Beratungsprozesse II	20
3.06a Berufliche Eignungsdiagnostik für BBF I	24
3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I	26
5.02 Recht der sozialen Sicherung.....	28
Weitere Veranstaltungen	30
Studienort Schwerin	33
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)	33
1.03 Personalmanagement I	34
2.03 Arbeitsmarktprozesse II	36
3.05 Beratungsprozesse II	37
4.03 Integrationsmanagement II	39
5.03 Entgeltersatzleistungen I	40
Weitere Veranstaltungen	41

1. Studienort Mannheim

Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)

Pflichtmodule

1.03 Personalmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Dincher

2.03 Arbeitsmarktprozesse II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Göbel

3.05 Beratungsprozesse II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weber

4.03 Integrationsmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

5.03 Entgeltersatzleistungen I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

Modul: 1.03 Personalmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Dincher

Lehrende/r: Prof. Dr. Dincher, Prof. Dr. Cornelius, M.A. Mosters, Ilsanker

Termin: Vorlesungen Mittwoch, 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studierenden sollen einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Handlungsfelder des Personalmanagements erhalten, der sie befähigt, sowohl nach außen hin kompetent mit Personalverantwortlichen von Betrieben zusammen zu arbeiten, als auch intern im Personalwesen der BA tätig zu werden.

Das Modul gibt zunächst eine Standortbestimmung des Personalmanagements (PM) innerhalb des betrieblichen Funktionsgefüges. Die Ziele, Funktionen und Handlungsebenen des PM werden herausgearbeitet. Die verschiedenen Betrachtungsweisen und Schwerpunkte von Personalpolitik, Personalplanung, Personalverwaltung, Personalführung und Personalcontrolling werden in ihrem ganzheitlichen Zusammenhang betrachtet.

Im Weiteren werden die notwendigen verhaltenswissenschaftlichen Ansätze, auf denen das moderne Personalmanagement basiert, eingeführt. Auf dieser Grundlage und vor dem Hintergrund sozialer und kultureller Entwicklungen werden die Entstehung und Etablierung des PM in Wissenschaft und Betriebspraxis beleuchtet. Von hier aus wird ein Blick auf die vorhersehbaren Herausforderungen der Zukunft, die sich insbesondere aus der demografischen Entwicklung ergeben, geworfen.

Ausgehend von diesen allgemeinen Betrachtungen werden in der Folge die einzelnen Handlungsfelder des PM eingeführt und - je nach der praktischen Bedeutung im Aufgabenkontext der BA - vertieft behandelt. Die Betrachtung beginnt mit der Personalbemessung und Personalbedarfsplanung als Ausgangspunkt der personalwirtschaftlichen Aufgaben und Prozesse.

Als Kernfunktionen des betrieblichen PM werden dann vor allem die Personalbeschaffung (interne und externe), die Personalerhaltung (insbesondere Gestaltung des Anreizsystems), die Personalentwicklung und der Personaleinsatz (insbesondere Aspekte der Arbeitszeit) behandelt. Die Personalfreistellung bzw. die Beschäftigungssicherung ist ein weiteres Thema, dem im Aufgabenkontext der BA besondere Bedeutung zukommt.

Basisliteratur:

Dincher, Roland: Personalwirtschaft, 4. Aufl. 2014.

Scholz, Christian: Personalmanagement, 6. Aufl. 2014.

Jung, Hans: Personalwirtschaft, 9. Aufl. 2011.

Oechsler, Walter, A.: Personal und Arbeit, 9. Aufl. 2011.

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten)

Modul: 2.03 Arbeitsmarktprozesse II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Göbel

Lehrende/r: Dr. Gericke, Prof. Dr. Göbel, Spiekermann, Prof. Dr. Sprietsma

Termin: Vorlesungen Mittwoch, 9.45 - 11.15 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul Arbeitsmarktprozesse II baut auf die Grundlagen aus den Modulen 2.01 und 2.02 auf. Das Modul hat folgende Schwerpunkte:

Arbeitsmarktcontrolling/Programmevaluation

Statistische Grundlagen und Hypothesentest.

Methoden der statistischen und ökonometrischen Evaluation von Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsmarktmaßnahmen.

Wirkung unterschiedlicher Maßnahmentypen in Theorie und Empirie anhand von Fallstudien. Ziel der Fallstudien ist es, die methodischen Ansätze auf ausgewählte Arbeitsmarktprogramme anzuwenden und Studierende mit Ergebnisse aus wissenschaftlichen Evaluationsstudien vertraut zu machen. Studierende sollten im Anschluss in der Lage sein, die Anwendbarkeit einfacher Evaluationsdesigns zu beurteilen.

Internationale Aspekte des Arbeitsmarktes und der Beschäftigung

Europäische Beschäftigungsstrategie und ihr Zusammenspiel mit nationaler Arbeitsmarktpolitik. Internationaler Handel und technischer Fortschritt.

Arbeitsmarkttheorien

Schaffung und Vernichtung von Arbeitsplätzen. Grundlagen des Search und Matching Ansatzes. Regionale Heterogenität auf dem Arbeitsmarkt.

Grundlagen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik

Deutsche und europäische Arbeitsmarktpolitik und deren maßgeblichen Anforderungen und Ziele. Beschäftigungs- und arbeitsmarktpolitische Grundkonzeptionen und Ansätze ihrer Umsetzung im SGB III und SGB II. Arbeitsmarktpolitische Ziele, Aufgaben und Instrumente nach dem SGB III, SGB II und anderen Vorschriften. Strategiebereiche und Instrumente der Arbeits- und Ausbildungsmarktpolitik, regionalisierte und kommunalisierte Arbeitsmarktpolitik (exemplarisch).

Basisliteratur:

Altmann, J. 2007: Wirtschaftspolitik. Stuttgart.

Angrist, J.D., Pischke, J-S.: 2014, The Path from cause to effect. Princeton University Press, Princeton.

Auer B.; Rottmann H.: 2014, Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler. Springer, Wiesbaden.

Boeri, T.; van Ours, J. 2008: The Economics of Imperfect Labor Markets, Princeton.

Borjas, G. 2015: Labor Economics. 7. Aufl., Boston u. a.

Franz, W. 2013: Arbeitsmarktökonomik. 8. Aufl., Berlin u. a.

Mankiw, G.; Taylor, M. 2012: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart.

Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten)

Modul: 3.05 Beratungsprozesse II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weber

Lehrende/r: Prof. Dr. Klevenow, Prof. Dr. Conrads, Kohn, Dr. Kiss, Christopheri, Jäger, Rother, Zaborowski, Putz

Termin: Vorlesungen Donnerstag, 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 3.05 setzt die Kenntnisse zur Beratung aus Modul 3.02 und für die BBF-Gruppen auch Modul 3.03 voraus und baut auf diesen auf. Das Modul gliedert sich in zwei Teile:

1. Teil: Sozialwissenschaftliche und ethische Grundlagen der Beratung sowie Beratung von Zielgruppen
2. Teil: Praktische Gesprächsübungen

Aktive Mitarbeit in beiden Teilen ist die Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises. Ein benoteter Leistungsnachweis wird in der Form eines Referats erbracht.

Kalenderwoche/ LVS	Themen, Stundenanteil und Dozenten
1. KW 2 LVS	Prof. Dr. Klevenow, Kohn: Audimax für alle Gruppen Einführungsveranstaltung zum Modul: Verlosung der Themen für die Referate
1. Teil: 28 LVS Die Prüfungsleistung wird in diesem Teil erbracht als Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung des Referats)	Sozialwissenschaftliche und ethische Grundlagen der Beratung, Beratung von Zielgruppen Prof. Dr. Klevenow: 2 BBF-Gruppen Prof. Dr. Weber: 1 BBF-Gruppe Prof. Dr. Conrads: 2 AMM-Gruppen Hr. Kohn: 5 AMM-Gruppen

<p>2. Teil: 28 LVS</p>	<p>Beratungsübungen: 23 Teilgruppen</p> <p>BBF: 28 LVS 9 Teilgruppen Lehrende: Prof. Dr. Klevenow: 4 Teilgruppen Hr. Leuck: 3 Teilgruppen Dr. Kiss: 1 Teilgruppe Fr. Forer: 1 Teilgruppe</p> <p>AMM: 28 LVS 14 Teilgruppen Lehrende: Fr. Christopheri: 3 Teilgruppen Fr. Jäger: 2 Teilgruppen Hr. Rother: 3 Teilgruppen Dr. Kiss: 2 Teilgruppen Fr. Gleich: 1 Teilgruppe Hr. Zaborowski: 1 Teilgruppe Hr. Putz: 1 Teilgruppe N.N.: 1 Teilgruppe</p>
<p>3. Teil: 2 LVS</p>	<p><i>Zusätzliches Angebot (fakultativ)</i> <i>Hr. Leuck 2 LVS Echtberatung</i></p>

Inhaltliche Schwerpunkte des 1. Teils: Sozialwissenschaftliche und ethische Grundlagen der Beratung, Beratung von Zielgruppen

Kohn/Prof. Dr. Conrads: 7 AMM-Gruppen

Eine gelingende beschäftigungsorientierte Beratung über Bildungs- und Berufswege ist ohne die Kenntnis sozialwissenschaftlicher Ergebnisse nicht denkbar. Zu den Disziplinen mit dem stärksten Praxisbezug zählen die Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sowie die Berufsbildungsforschung. Im dritten Band des Sozialgesetzbuchs werden die beiden Funktionen Arbeitsmarktstatistik (§ 281 SGB III) und Arbeitsmarktberichterstattung (§ 283 SGB III) ergänzt. Mit den vielfältigen Befunden aus diesen Bereichen soll durch die Referate der Studierenden der aktuelle Wissensstand auf zentralen Berufsfeldern in Deutschland zusammengetragen werden. Dadurch entsteht ein erster Fundus beruflichen Wissens, der zur Entwicklung der inhaltlichen Beratungskompetenz, insbesondere zur Sondierung und Konkretisierung beruflicher Ziele und Strategien unabdingbar ist.

Basisliteratur:

Wird in der Einführungsveranstaltung zusammen mit den Referatsthemen bekannt gegeben.

Inhaltliche Schwerpunkte des 2. Teils: Praktische Gesprächsübungen

Die Beratungsübungen im Modul 3.05 bauen auf den Beratungsübungen des Moduls 3.02 und den gesprächsbezogenen Praktikumsaufgaben des Praktikums B auf. Sie verfolgen die folgenden Lehr-Lern-Ziele:

- Die Studierenden sollen in der Lage sein, ein ganzes im Wesentlichen unkritisches Beratungs- bzw. Vermittlungsgespräch durchzuführen: Dafür sollen sie die verschiedenen Gesprächsphasen der Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit (OEB und IBB) praktisch durchführen und dabei die einzelnen Phasen inhaltlich und methodisch angemessen realisieren können.
- Die Studierenden üben an einzelnen Fällen die verschiedenen Gesprächsphasen mit ihren zentralen Inhalten. Dabei sollten die Gruppen immer wieder so in Kleingruppen geteilt werden, dass jeder/jede Studierende möglichst viel Zeit zum praktischen Üben erhält.
- Die Studierenden lernen ihr eigenes Gesprächsverhalten auf der Basis der Theorien des Moduls zu analysieren und zu reflektieren und ebenso das ihrer KommilitonInnen.
- In den Gesprächsübungen werden Beratungsgespräche im Rahmen der beruflichen Orientierung und Entscheidungsfindung und der Vermittlung in Ausbildung bzw. Arbeit theoretisch vorbereitet, im Rollenspiel geübt und nachbereitet. Als pragmatischer Rahmen fungieren die Orientierungs- und Entscheidungsberatung und die integrationsbegleitende Beratung innerhalb der Beratungskonzeption der BA.
- Die Übungen zielen darauf, dass die Studierenden zentrale Phasen von Beratungsgesprächen gestalten und Beratungsmethoden situationsgerecht in unterschiedlichen Fallkonstellationen anwenden können.

Basisliteratur:

Peters, E./Langer, T./Rübner, M./Spengard, B. (2010): Handbuch für Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittler. Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit. Band II. Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit.

Rübner, M./Spengard, B. (2010): Handbuch für Berufsberaterinnen und Berufsberater. Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit. Band I. Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit.

Prüfungsform:

Referate von ca. 30 Min. Vortragszeit mit einer schriftlichen Ausarbeitung von ca. 4 Seiten (bei einem Gruppenreferat von max. zwei Personen verdoppelt sich die Vortragszeit und der Umfang der Ausarbeitung); Hausarbeiten (Umfang von 15 - 20 Seiten) sind auf Anfrage und im Ausnahmefall ebenfalls möglich.

Modul: 4.03 Integrationsmanagement II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

Lehrende/r: Prof. Dr. Bauschke, Christopheri, Jäger, Prof. Dr. Reidel, Prof. Dr. Sailmann, Walther

Termin: Vorlesungen Montag, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Modul 4.03 ist in folgende Teilbereiche gegliedert:

1. Gruppenveranstaltungen in der Vermittlung (Sailmann/Jäger)
2. System der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Sailmann/Christopheri/Walther)
3. Arbeitsrecht und rechtliche Fragen im Kontext von Aus- und Weiterbildung (Bauschke/Reidel)

Im ersten Teil lernen die Studierenden pädagogische Grundlagen der Unterrichts- und Seminarplanung kennen und üben die Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Gruppen.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Thema berufliche Weiterbildung. Zum einen geht es um das System der beruflichen Bildung, d. h. um Akteure, Angebote und Abschlüsse, zum anderen um Möglichkeiten der BA, Weiterbildung zu fördern.

Im dritten Teil werden arbeitsrechtliche Fragen behandelt; Schwerpunkte sind hierbei: Beendigung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere Kündigung; Mitarbeitervertretung (Betriebsverfassung, Personalvertretung). Darstellung anhand ausgewählter höchstrichterlicher Rechtsprechung.

Das Modul 4.03 beginnt in KW 2 am Montag, den 09.01.2017 um 14:00 Uhr.

Basisliteratur:

- Arnold, Rolf; Krämer-Stürzl, Antje; Siebert, Horst (2011): Dozentenleitfaden. Erwachsenenpädagogische Grundlagen für die berufliche Weiterbildung (2. Auflage). Berlin
- Berufsbildungsgesetz, BBiG
- BMBF (Hrsg.): Berufsbildungsbericht (jährlich)
- Führungsakademie der BA: Reader – Berufliche Weiterbildung. Stand 07/2013.
- Knoll, Jörg (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen (11. Auflage). Weinheim und Basel
- Loebe Herbert; Severing, Eckart (Hrsg.) (2006): Weiterbildung auf dem Prüfstand. Reihe Wirtschaft und Weiterbildung. Band 40. Bielefeld
- Schanz, Heinrich (2015): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler:
- Siebert, Horst (2012): Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Didaktik aus konstruktivistischer Sicht (7. Auflage). Augsburg
- Stender, Jörg (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart

Literatur und Quellen zum Arbeitsrecht werden zu Beginn der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

Prüfungsform:

Der Leistungsnachweis erfolgt als Referat mit Thesenpapier bzw. Strukturplan.

Referate werden in jedem der drei Teilbereiche angeboten. Den Referatsumfang und die Modalitäten von Gruppenreferaten legen die jeweiligen Lehrenden fest.

Modul: 5.03 Entgeltersatzleistungen I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

Lehrende/r: Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Braun, Guldan

Termin: Vorlesungen Dienstag, 9.45 - 11.15 Uhr

Raum: Audimax (034)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Gegenstand des Moduls sind primär die Entgeltersatzleistungen des SGB III. Neben den Entgeltersatzleistungen werden auch die (sonstigen) Leistungen der aktiven Arbeitsförderung behandelt. Entgeltersatzleistungen sind gemäß § 3 IV SGB III das Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit und bei beruflicher Weiterbildung, das Teilarbeitslosengeld bei Teilarbeitslosigkeit, das Übergangsrecht bei Teilnahme an Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben, das Kurzarbeitergeld bei Arbeitsausfall und das Insolvenzgeld bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers. Die einzelnen Leistungen einschließlich ihrer Funktionen werden dargestellt. Etwaige Verknüpfungen wie auch die Abgrenzung zu anderen Sozialleistungsbereichen (z. B. Grundsicherung für Arbeitsuchende, Krankenversicherung, Rentenversicherung) sowie europarechtliche Bezüge werden erörtert. Kenntnisse des Sozialverwaltungs- und -verfahrensrecht einschließlich des sozialgerichtlichen Verfahrens werden vertieft.

Neben der wissenschaftlich fundierten Orientierungsphase spielt der alltägliche Praxisbezug eine wichtige Rolle. Einfache bis mittelschwere Sachverhalte sollen helfen, Lösungsansätze aus den einschlägigen Rechtsgrundlagen argumentativ zu entwickeln und kritisch zu hinterfragen. Zudem werden aktuelle Entwicklungen und die Rechtsprechung herangezogen.

Basisliteratur (Auszug):

Allgemein zum Sozialrecht, u.a.: *Kokemoor*, Sozialrecht, 7. Aufl. 2016; *Waltermann*, Sozialrecht, 12. Aufl. 2016

Dörr/Franke, Sozialverwaltungsrecht, 3. Aufl. 2012

Eichenhofer, Sozialrecht der Europäischen Union, 6. Aufl. 2015

Fichte/Plagemann (Hrsg.), Sozialverwaltungsverfahrensrecht, 2. Aufl. 2016

Fuchs, Europäisches Sozialrecht, 6. Aufl. 2013

Kommentarliteratur, z.B.: *Banafsche*, u.a., Praxis- und Lehrkommentar SGB III, 2. Aufl. 2015; *Brand*, Arbeitsförderung, SGB III, Kommentar, 7. Aufl. 2015; *Gagel*, SGB II/SGB III, Grundsicherung und Arbeitsförderung, Kommentar (Stand: 63. Ergänzungslieferung, 10/2016); *Mutschler et al.*, SGB III, Arbeitsförderung, Großkommentar, 7. Aufl. 2017; *Meyer-Ladewig/Keller/Leitherer*, SGG, 11. Aufl. 2014

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten)

Studiengang Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement (BBF)

Pflichtmodule

1.02 Public Management I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Scharpf

3.05 Beratungsprozesse II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weber

3.06a Berufliche Eignungsdiagnostik II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Höft

3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Frey

5.02 Recht der sozialen Sicherung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

Modul: 1.02 Public Management I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Scharpf

Lehrende/r: Barz, Prof. Dr. Cornelius, Koplín, Prof. Dr. Scharpf

Termin: Vorlesungen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 8.00 - 9.30 Uhr und 9.45 - 11.15 Uhr

Raum: 026

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In der Veranstaltung erfolgt eine Einführung in Fragestellungen und Techniken des Public Managements. Die Studierenden sollen das Public Management als komplexen, aber strukturierbaren Prozess begreifen sowie dessen Besonderheiten und Handlungspotenziale kennenlernen. Das Modul 1.02 umfasst folgende Inhalte:

- **Controlling, internes Rechnungswesen und Kostenmanagement** (betreut von Herrn Prof. Dr. Scharpf)

In der Veranstaltung lernen die Studierenden - ausgehend von verschiedenen Ansätzen und Gestaltungsfragen des Controllings - ausgewählte Steuerungsmodelle sowie die theoretischen Grundlagen des Verwaltungscontrollings kennen. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Überblick über die wichtigsten Instrumente des strategischen und operativen Controllings. Im Rahmen des operativen Controllings werden die Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) behandelt; zudem wird ein Überblick über das Berichtswesen und das strategische Kostenmanagement gegeben. Die Inhalte der Vorlesung werden durch begleitende Übungen vertieft.

- **Arbeitsmarktcontrolling** (betreut von Herrn Barz)

Die Veranstaltung baut auf die bereits erworbenen Kenntnisse zum allgemeinen Controlling auf und behandelt das spezielle Controlling in der BA. Das Arbeitsmarktcontrolling umfasst insbesondere die Aufbereitung und Bereitstellung von Daten und Berichten, die Planungsprozesse, die Zielnachhaltung, das Maßnahmencontrolling, das Prozesscontrolling und das Veränderungsmanagement.

- **Führungs- und Managementkonzepte** (betreut von Herrn Prof. Dr. Cornelius, Herrn Koplín)

Die Veranstaltung befasst sich mit dem personalen und organisatorischen Aspekt der Unternehmenssteuerung. Steuerung in Organisationen kann nicht mechanistisch betrachtet werden; sie erfolgt vielmehr auf der Grundlage von Delegation und Führung, also in einem Managementkontext. Neben der Betrachtung verschiedener Führungstheorien und -modelle und deren kommunikativer Grundlagen werden in der Veranstaltung daher vor allem die Probleme der Delegation und deren Lösungsansätze in verschiedenen Managementmodellen behandelt und exemplarisch geübt, welche die Brücke zum Management- und Controlling-System der BA schlagen.

Basisliteratur zu Controlling, internes Rechnungswesen und Kostenmanagement:

Dincher, Roland; Scharpf, Michael: Einführung in das betriebliche Rechnungswesen für die Verwaltung, 1. Aufl. 2016.

Fischbach, Sven: Grundlagen der Kostenrechnung, 6. Aufl., 2013.

Jung, Hans: Controlling, 3. Aufl., 2011.

Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 14. Aufl., 2014.

Basisliteratur zu Arbeitsmarktcontrolling:

Data Warehouse für Anwender, Teilnehmerunterlagen, <http://dwh.web.dst.baintern.de>.

Glossar zu den wichtigsten Kennzahlen zur Zielerreichung im Bereich Arbeitslosenversicherung (SGB III), Zentrale der BA, Bereich CF1.

Basisliteratur zu Führungs- und Managementkonzepten:

Dincher, Roland; Scharpf, Michael: Management in der öffentlichen Verwaltung, 1. Aufl. 2012.

Dincher, Roland: Personalwirtschaft, 4. Aufl. 2014.

Jung, Hans: Personalwirtschaft, 9. Aufl. 2011.

Wunderer, Rolf: Führung und Zusammenarbeit, 9. Aufl. 2011.

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten)

Modul: 3.05 Beratungsprozesse II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weber

Lehrende/r: Prof. Dr. Klevenow, Prof. Dr. Conrads, Kohn, Dr. Kiss, Christopheri, Jäger, Rother, Zaborowski, Putz

Termin: Vorlesungen Donnerstag, 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: 026

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 3.05 setzt die Kenntnisse zur Beratung aus Modul 3.02 und für die BBF-Gruppen auch Modul 3.03 voraus und baut auf diesen auf. Das Modul gliedert sich in zwei Teile:

1. Teil: Sozialwissenschaftliche und ethische Grundlagen der Beratung sowie Beratung von Zielgruppen
2. Teil: Praktische Gesprächsübungen

Aktive Mitarbeit in beiden Teilen ist die Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises. Ein benoteter Leistungsnachweis wird in der Form eines Referats erbracht.

Kalenderwoche/ LVS	Themen, Stundenanteil und Dozenten
1. KW 2 LVS	Prof. Dr. Klevenow, Kohn: Audimax für alle Gruppen Einführungsveranstaltung zum Modul: Verlosung der Themen für die Referate
1. Teil: 28 LVS Die Prüfungsleistung wird in diesem Teil erbracht als Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung des Referats)	Sozialwissenschaftliche und ethische Grundlagen der Beratung, Beratung von Zielgruppen Prof. Dr. Klevenow: 2 BBF-Gruppen Prof. Dr. Weber: 1 BBF-Gruppe Prof. Dr. Conrads: 2 AMM-Gruppen Hr. Kohn: 5 AMM-Gruppen

<p>2. Teil: 28 LVS</p>	<p>Beratungsübungen: 23 Teilgruppen</p> <p>BBF: 28 LVS 9 Teilgruppen Lehrende: Prof. Dr. Klevenow: 4 Teilgruppen Hr. Leuck: 3 Teilgruppen Dr. Kiss: 1 Teilgruppe Fr. Forer: 1 Teilgruppe</p> <p>AMM: 28 LVS 14 Teilgruppen Lehrende: Fr. Christopheri: 3 Teilgruppen Fr. Jäger: 2 Teilgruppen Hr. Rother: 3 Teilgruppen Dr. Kiss: 2 Teilgruppen Fr. Gleich: 1 Teilgruppe Hr. Zaborowski: 1 Teilgruppe Hr. Putz: 1 Teilgruppe N.N.: 1 Teilgruppe</p>
<p>3. Teil: 2 LVS</p>	<p><i>Zusätzliches Angebot (fakultativ)</i> <i>Hr. Leuck 2 LVS Echtberatung</i></p>

Inhaltliche Schwerpunkte des 1. Teils: Sozialwissenschaftliche und ethische Grundlagen der Beratung, Beratung von Zielgruppen

Prof. Dr. Klevenow/Prof. Dr. Weber: 3 BBF-Gruppen

Spätestens mit dem Modul 3.02 haben Sie gelernt, dass man „nicht nicht-kommunizieren kann“. Vor diesem Hintergrund werden in dem Modul drei zentrale Themenfelder bearbeitet werden:

- Der Gesetzgeber fordert, dass Beratung und Information bedarfsgerecht zu gestalten sind: Woran und wie lässt sich der Bedarf der Leistungsberechtigten erkennen? Wie lassen sich daraus verschiedene „Zielgruppen“ bilden, die mit ähnlichen Angeboten effizient informiert und beraten werden können?

- Was unterscheidet alltägliches Reden von effektiven Sprech-Handlungen? Welche Theorien helfen uns zu verstehen, warum und wie beraterisches Sprechen wirksam wird?
- Durch Information und Beratung sollen Leistungsempfänger oder Ratsuchende gestärkt werden, sich „erfolgreicher“ zu verhalten und zu entscheiden: Welchen normativen Regeln und ethischen Prinzipien muss das „Informieren“ und „Beraten“ folgen, um bspw. nicht als ungerechtfertigte Manipulation zu gelten?

Basisliteratur:

- Haisch, J. & Vogel, H.-J. (2010). Sozialpsychologische Grundlagen der Psychotherapie. München: CIP-Medien.
- Klevenow, G.-H. (2014). Entwicklung eines qualitativen Prädiktors zur Diagnose der mittelfristigen Re-Integrationswahrscheinlichkeit von Arbeitsuchenden. In: Guggemos, P., Müller, M., Rübner, M. (Hrsg.). Herausforderungen und Erfolgsfaktoren beschäftigungsorientierter Beratung. Beiträge aus der Beratungsforschung. S. 120 - 139. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Klevenow, G.-H. (2015). Die Kunst „guten“ Beratens - mikrotheoretische Zugänge. In: Ertelt, H.-J., Frey, A. & Scharpf, M. (Hrsg.) Berufsberatung als Wissenschaft. Hamburg: Verlag Dr. Kovac.

Inhaltliche Schwerpunkte des 2. Teils: Praktische Gesprächsübungen

Die Beratungsübungen im Modul 3.05 bauen auf den Beratungsübungen des Moduls 3.02 und den gesprächsbezogenen Praktikumsaufgaben des Praktikums B auf. Sie verfolgen die folgenden Lehr-Lern-Ziele:

- Die Studierenden sollen in der Lage sein, ein ganzes im Wesentlichen unkritisches Beratungs- bzw. Vermittlungsgespräch durchzuführen: Dafür sollen sie die verschiedenen Gesprächsphasen der Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit (OEB und IBB) praktisch durchführen und dabei die einzelnen Phasen inhaltlich und methodisch angemessen realisieren können.
- Die Studierenden üben an einzelnen Fällen die verschiedenen Gesprächsphasen mit ihren zentralen Inhalten. Dabei sollten die Gruppen immer wieder so in Kleingruppen geteilt werden, dass jeder/jede Studierende möglichst viel Zeit zum praktischen Üben erhält.
- Die Studierenden lernen ihr eigenes Gesprächsverhalten auf der Basis der Theorien des Moduls zu analysieren und zu reflektieren und ebenso das ihrer KommilitonInnen.
- In den Gesprächsübungen werden Beratungsgespräche im Rahmen der beruflichen Orientierung und Entscheidungsfindung und der Vermittlung in Ausbildung bzw. Arbeit theoretisch vorbereitet, im Rollenspiel geübt und nachbereitet. Als pragmatischer Rahmen fungieren die Orientierungs- und Entscheidungsberatung und die integrationsbegleitende Beratung innerhalb der Beratungskonzeption der BA.
- Die Übungen zielen darauf, dass die Studierenden zentrale Phasen von Beratungsgesprächen gestalten und Beratungsmethoden situationsgerecht in unterschiedlichen Fallkonstellationen anwenden können.

Basisliteratur:

Peters, E./Langer, T./Rübner, M./Sprengard, B. (2010): Handbuch für Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittler. Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit. Band II. Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit.

Rübner, M./Sprengard, B. (2010): Handbuch für Berufsberaterinnen und Berufsberater. Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit. Band I. Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit.

Prüfungsform:

Referate von ca. 30 Min. Vortragszeit mit einer schriftlichen Ausarbeitung von ca. 4 Seiten (bei einem Gruppenreferat von max. zwei Personen verdoppelt sich die Vortragszeit und der Umfang der Ausarbeitung); Hausarbeiten (Umfang von 15 - 20 Seiten) sind auf Anfrage und im Ausnahmefall ebenfalls möglich.

Modul: 3.06a Berufliche Eignungsdiagnostik I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Höft

Lehrende/r: Prof. Dr. Höft

Termin: Vorlesungen Montag, 9.45 - 11.15 Uhr

Raum: 026

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

- Für die Eignungsdiagnostik relevante psychologische Grundlagen, bevorzugt aus dem Bereich der Persönlichkeits- und Differenzielle Psychologie, der Psychodiagnostik, der Sozialpsychologie sowie der Arbeits- und Organisationspsychologie, kennen und erklären können.
- Allgemeine Eignungsdiagnostische Verfahrensansätze und Instrumentarien kennen lernen, zum Teil praktisch erproben und anwenden können.
- Einen Bezug zwischen den allgemeinen Grundlagen der beruflichen Eignungsdiagnostik und eigenen spezifischen Beratungsprozessen herstellen können.
- Diagnostische Fragestellungen bei der Beratungstätigkeit erkennen und lösen können.

Es wird auf den Kenntnissen aus den Modulen 3.01 (Sozialwissenschaftliche Grundlagen), 3.02 (Beratungsprozesse I) und 3.03 (Konzepte beruflicher Beratung) aufgebaut.

In den Praktika erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden unter eignungsdiagnostischen Aspekten reflektiert. Im Praktikumstrimester C kann im Rahmen eines Betriebspraktikums eine Vertiefung der Fragestellung erfolgen, und im 5. Präsenztrimester werden die Inhalte im Rahmen des Moduls „3.11: Berufliche Eignungsdiagnostik II“ weitergeführt.

Aufbau der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung ist vorrangig als Kombination aus 2-stündiger Vorlesung und zumeist 4-stündigem Seminarblock gestaltet. Die Lehrinhalte erstrecken sich über einen Zeitraum von 13 Kalenderwochen (KW 2 bis KW 14).

Erwähnenswerte Besonderheiten sind:

- In den KW 4 und KW 5 erstellen die Studierenden in Kleingruppenarbeit eine berufsspezifische Anforderungsanalyse. Sie stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit im Rahmen eines Posterworkshops in der KW 6 dem Lehrenden und ihren Kommilitonen vor.
- In der KW 9 findet eine 4-stündige Kleingruppenübung zu eignungsdiagnostischer Gesprächsführung statt.
- In den KW 6 und KW 10 werden einige Inhalte mithilfe von E-Learning-Modulen vermittelt.

Basisliteratur:

- Höft, S. & Schuler, H. (2014). Personalmarketing und Personalauswahl. In H. Schuler & K. Moser (Hrsg.), *Lehrbuch Organisationspsychologie* (5., vollständig überarbeitete Auflage) (S. 55 - 126). Bern: Huber.
- Rübner, M. & Höft, S. (2012). Berufliche Eignungsdiagnostik im Übergang Schule-Beruf. In Arbeitsförderung Offenbach (Hrsg.), *Berufsorientierung und Kompetenzen: Methoden, Tools, Projekte* (S. 25 - 52). wbv: Güterloh.

Modul: 3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Frey

Lehrende/r: Prof. Dr. Frey, Prof. Dr. Sailmann, Prof. Dr. Weber, Prof. Dr. Conrads,
Anhäuser, Schweig

Termin: Vorlesungen Dienstag, 8.00 - 9.30 Uhr

Raum: 026

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul beschäftigt sich mit der systematischen Analyse von Berufen und Berufsanforderungen (Berufswissenschaft). Im Mittelpunkt steht das Verhältnis von Beruf und berufsförmig organisierter Arbeit und Ausbildung und beruflicher Handlungskompetenz, und deren Entwicklung und Erfassung. Ergänzend hierzu werden technische, organisatorische und soziale Bedingungen von betrieblicher Arbeit behandelt sowie daraus resultierende Anforderungen an die Mitarbeiter reflektiert (Arbeitswissenschaft).

In den Vorlesungen stehen Theorien zu Beruf und Kompetenz, ihren Charakteristika und Funktionen, und konkrete Ansätze und Modelle der Kompetenzanalyse und Kompetenzerfassung im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden historische Themen wie Schlüsselqualifikationen, berufs- und arbeitswissenschaftliche Definitionen und Theorien, Kriterien zur Analyse von Berufsfeldern, Berufen und Arbeitsprozessen thematisiert.

In den Seminaren werden vertiefende Texte zu den Vorlesungsthemen bearbeitet und verschiedene Übungen durchgeführt, die auf die Berufsanalyse vorbereiten. Der zweite Modulteil sieht sie intensive und vertiefte Beschäftigung mit Berufen vor: Hier geht es darum, eine Berufsanalyse hinsichtlich Tätigkeiten, Anforderungen, Aus- und Weiterbildungspfaden, Kompetenzen, Rahmenbedingungen etc. durchzuführen und für eine Präsentation im Seminar aufzubereiten. Da dafür auch die Durchführung von qualitativen Interviews notwendig ist, werden zu deren Vorbereitung ausgewählte Verfahren der qualitativen Sozialforschung & Evaluation behandelt.

Basisliteratur:

- Bertelsmann Stiftung; Kompetenzen anerkennen Was Deutschland von anderen Staaten lernen kann.
- Conrads, R./Holler, M./Kistler, E./Kühn, D./Schneider, D. (2016): Branchenanalyse Gesundheits- und Sozialwesen. Working Paper.
- Ertelt, B.-J. & Frey, A. (2013). Interessen- und Motivationsdiagnostik in beruflichen Zusammenhängen. In A. Frey, U. Lissmann & B. Schwarz (Hrsg.), Handbuch Berufspädagogische Diagnostik (S. 276-297). Weinheim: Beltz.
- Forschungsförderung der Hans-Böckler-Stiftung, Nummer 005, Januar 2016. Düsseldorf.
- Frey, A. & Sailmann, G. (Hrsg.). (2011). Berufsberatung und Arbeitsvermittlung im Spiegel angewandter Forschung. Band 2 der Reihe Bildung, Arbeit, Beruf und Beratung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Frey, A. (2008). Kompetenzstrukturen von Studierenden in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Frey, A. (2013). Softskills - Überlegungen aus der Perspektive der Pädagogik. Zeitschrift für berufliche Bildung, 65(4), 7-11.
- Frey, A.; Jäger, R. S.; Renold, U. (2005): Kompetenzdiagnostik - Theorien und Methoden zur Erfassung und Bewertung von beruflichen Kompetenzen (2. völlig überarbeitete Auflage), Landau.
- Frey, Andreas, und Bernd-Joachim Ertelt. "6.4 Diagnostik und Prävention von Ausbildungsabbrüchen in der beruflichen Ausbildung." *Handbuch Berufspädagogische Diagnostik* (2013): 441-476.
- Gaylor, C./Schöpf, N./Severing, E. (2015): Anerkennung von Kompetenzen. Gütersloh.
- Münchhausen, Gesa; Seidel, Sabine (2016) Anerkennung informell erworbener Kompetenzen. Aus: Rohs, Matthias (Hrsg.): Handbuch Informelles Lernen. Wiesbaden: Springer VS (2016) S. 587-609.
- Prenzel, M. u. a. (2007): Kompetenzdiagnostik.

Prüfungsform:

Referat

Modul: 5.02 Recht der sozialen Sicherung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

Lehrende/r: Prof. Dr. Reidel, Prof. Dr. Körtek, Födisch, Guldán

Termin: Vorlesungen Dienstag, 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: 026

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die soziale Sicherung in Deutschland hat zum Ziel, den Einzelnen in typischen „Wechselfällen“ des Lebens wie in einem Netz aufzufangen. Das Modul macht die Studierenden mit den tragenden Säulen dieses Systems vertraut, u. a. mit den Grundgedanken der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung und deren Trägern. Dabei wird auch der Gedanke der Selbstverwaltung eine Rolle spielen. Hinzukommen die Fürsorgesysteme der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und der Sozialhilfe (SGB XII). Zudem wird das Sozialverwaltungsverfahren (SGB I und X) und das sozialgerichtliche Verfahren (SGG) vertieft behandelt. Bei Auswahl und Vertiefungsgrad spielt der Bezug zur Tätigkeit der BA eine besondere Rolle.

Die Veranstaltung ist interdisziplinär angelegt, d. h. die grundlegenden juristischen Aspekte der einschlägigen Gesetzbücher werden mit sozial- und arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen vernetzt. Auch die Internationalität wird berücksichtigt, allerdings vorwiegend beschränkt auf den Rahmen der Europäischen Union. Da das Gesamtsystem der sozialen Sicherung ständig an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst werden muss und der Reformdruck sich erhöht, wird ein besonderer Akzent auch auf aktuelle Probleme gesetzt (z. B. die Veränderungen in der Praxis der Rechtsanwendung). Neben der wissenschaftlich fundierten Orientierungsphase spielt der alltägliche Praxisbezug eine wichtige Rolle. Die Seminarveranstaltungen dienen der Vertiefung des in der Vorlesung erworbenen Wissens.

Basisliteratur (Auswahl):

- Aktuelle Gesetze SGB I-XII und SGG.
- Dörr/Franke, Sozialverwaltungsrecht, 3. Aufl. 2012.
- Edtbauer/Kievel, Grundsicherungs- und Sozialhilferecht für soziale Berufe, 3. Aufl. 2014.
- Eichenhofer, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015.
- Frings, Sozialrecht für die Soziale Arbeit, 3. Aufl. 2016.
- Fuchs, Europäisches Sozialrecht, 6. Aufl. 2013.
- Kokemoor, Sozialrecht, 7. Aufl. 2014.
- Kommentare zu den einzelnen Sozialgesetzbüchern, z.B. Gagel, SGB II und SGB III (Loseblattsammlung, wird ständig aktualisiert); Eicher (Hrsg.), SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende, 3. Aufl. 2013; Münder (Hrsg.), Lehr- u. Praxiskommentar SGB II, 6. Aufl. 2016.
- Patjens/Patjens, Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, 1. Aufl. 2015.
- Reinhard, Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, 1. Aufl. 2014.
- Schaumberg, Torsten, Sozialrecht, 1. Aufl. 2016.
- v. Maydell/Ruland/Becker, Sozialrechtshandbuch, 4. Aufl. 2012.
- Waltermann, Sozialrecht, 12. Aufl. 2016.

Prüfungsform:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Klausur.

Zusatzkurse/Weitere Veranstaltungen

Zusatzkurse

Office communication skills II

Lehrende: Kuczewski

Termine: ab Mittwoch, 25.01.2017, 15.45 - 17.15 Uhr

International Awareness in the Modern Workplace

Lehrender: Foster

Termine: ab Mittwoch, 25.01.2017, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Verantwortliche: Prof. Dr. Scharpf

Termin: Donnerstag, 05.01.2017, 14.00 - 17.15 Uhr

Raum: Audimax (034)

Zweite Info zu Auslands- und Betriebspraktika/Info von StS zur Schwerpunktwahl

Verantwortliche: Auslandsreferat und Studierendenservice

Termin: Mittwoch, 18.01.2017, 15.45 - 18.00 Uhr

Raum: Audimax (034)

Hallenfußballturnier

Verantwortlicher: Prof. Dr. Scharpf

Termin: Donnerstag, 02.03.2017, ab 17.30 Uhr

Information Bachelor-Thesis

Verantwortlicher: Studierendenservice

Termin: wird noch bekannt gegeben (Ende April 2017)

Raum: wird noch bekannt gegeben

2. Studienort Schwerin

Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)

Pflichtmodule

1.03 Personalmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade

2.03 Arbeitsmarktprozesse II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Ochsen

3.05 Beratungsprozesse II

Modulverantwortung: Sturm

4.03 Integrationsmanagement II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Fabig

5.03 Entgeltersatzleistungen I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

Modul: 1.03 Personalmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade

Lehrende/r: Prof. Dr. Gade, Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

Termin: Vorlesungen Dienstag und Donnerstag, 08.00 - 09.30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studierenden sollen einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Handlungsfelder des Personalmanagements erhalten, der sie befähigt, sowohl nach außen hin kompetent mit Personalverantwortlichen von Betrieben zusammenzuarbeiten, als auch intern im Personalwesen der BA tätig zu werden.

- **Grundlagen und Handlungsfelder des betrieblichen Personalmanagements**
(betreut von Prof. Dr. Gade)

Die Veranstaltung gibt zunächst eine Standortbestimmung des Personalmanagements (PM) innerhalb des betrieblichen Funktionsgefüges. Die Ziele, Funktionen und Handlungsebenen des PM werden herausgearbeitet. Die verschiedenen Betrachtungsweisen und Schwerpunkte von Personalpolitik, Personalplanung, Personalverwaltung, Personalführung und Personalcontrolling werden in ihrem ganzheitlichen Zusammenhang betrachtet.

Im Weiteren werden die notwendigen verhaltenswissenschaftlichen Ansätze, auf denen das moderne Personalmanagement basiert, eingeführt. Auf dieser Grundlage und vor dem Hintergrund sozialer und kultureller Entwicklungen werden die Entstehung und Etablierung des PM in Wissenschaft und Betriebspraxis beleuchtet. Von hier aus wird ein Blick auf die vorhersehbaren Herausforderungen der Zukunft, die sich insbesondere aus der demografischen Entwicklung ergeben, geworfen.

Ausgehend von diesen allgemeinen Betrachtungen werden in der Folge die einzelnen Handlungsfelder des PM eingeführt und - je nach der praktischen Bedeutung im Aufgabenkontext der BA - vertieft behandelt. Die Betrachtung beginnt mit der Personalbemessung und Personalbedarfsplanung als Ausgangspunkt der personalwirtschaftlichen Aufgaben und Prozesse.

Als Kernfunktionen des betrieblichen PM werden dann vor allem die Personalbeschaffung (interne und externe), die Personalerhaltung (insbesondere Gestaltung des Anreizsystems), die Personalentwicklung und der Personaleinsatz (insbesondere Aspekte der Arbeitszeit) behandelt. Die Personalfreistellung bzw. die Beschäftigungssicherung ist ein weiteres Thema, das im Aufgabenkontext der BA besondere Bedeutung hat, wie die aktuelle Krisensituation gerade wieder gezeigt hat.

- **Arbeitsrecht**

(betreut von Prof. Dr. Brecht-Heitzmann)

Inhaltlicher Schwerpunkt der Veranstaltung ist die vertiefende Betrachtung der Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien. Hierbei handelt es sich um die Fortführung der arbeitsrechtlichen Grundlagen aus dem Modul 4.02.

Basisliteratur:

Zu Personalführung und Management:

Dincher, Roland: Personalwirtschaft, 4. Aufl. 2014.

Gade, Christian: Ökologieorientierte Anreizgestaltung, 2007.

Martin, Albert: Personal. Theorie, Politik, Gestaltung, 2001.

Oechsler, Walter A.: Personal und Arbeit, 8. Aufl., 2006.

Ridder, Hans-Gerd: Personalwirtschaftslehre, 3. Aufl., 2009.

Zu Arbeitsrecht:

Bauschke, H.J.; Weber, A.: Personalrecht A-Z (Loseblatt).

Dütz, W.: Arbeitsrecht, 13. Aufl., 2008.

Senne, P.: Arbeitsrecht, 5. Aufl., 2008.

Prüfungsform:

Klausur

Modul: 2.03 Arbeitsmarktprozesse II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Oxsen

Lehrende/r: Prof. Dr. Oxsen, N.N., Lehrbeauftragte

Termin: Vorlesungen Dienstag bis Donnerstag, 09.45 - 11.15 Uhr, Freitag 08.00 - 09.30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Basierend auf dem Inhalt des Moduls 2.02 werden in der Veranstaltung zunächst die theoretischen Grundlagen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik hergeleitet. Hierzu gehören neben Vertiefungen zu Arbeitsangebot und -nachfrage sowie zur Funktionsfähigkeit des Arbeitsmarktes, verschiedene weitere arbeitsmarktökonomische Theorien, die den Studierenden den Zusammenhang von nationalen und internationalen Arbeitsmarktentwicklungen näher bringen sollen. Weiterhin werden die Ziele von Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik und ihre Entwicklungen der letzten Jahre beschrieben. Darüber hinaus werden die methodischen Grundlagen zur Evaluation von Arbeitsmarktpolitik vermittelt.

Eine detaillierte Gliederung der Veranstaltung erfolgt zu Beginn des Trimesters.

Basisliteratur:

- Borjas, G. (2013 oder 2009): Labor Economics, Boston et al., 6. oder 5. Auflage (beide möglich).
- Weitere Literatur wird von den Lehrenden in den Veranstaltungen bekannt gegeben!

Prüfungsform:

Referat

Modul: 3.05 Beratungsprozesse II

Modulverantwortung: Sturm

Lehrende/r: Dr. Kempkens, Passon, Fründt, Moll, Pehl, Dr. Wittke

Termin: Vorlesungen Mittwoch, 09.45 - 11.30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Im Mittelpunkt des Moduls 3.05 steht die Vertiefung der in den Praxisphasen sowie im Modul 3.02 (Beratungsprozesse I) erworbenen Beratungskompetenzen. Das Modul besteht aus einem fachtheoretischen und einem fachpraktischen Teil.

Im Rahmen des **fachtheoretischen Teils** werden wissenschaftliche Grundlagen zur Bedeutung von erwerbsorientierter Tätigkeit für das Individuum sowie die biografische Funktion eines Berufs vermittelt. Hieraus wird die Signifikanz von Arbeitslosigkeit als biografischer Bruch für den Einzelnen abgeleitet (z. B. Viktimisierung). Die theoretische Bearbeitung dieser Themen bietet die Grundlage dafür, dass die individuellen Wirkungen und Folgen von (Langzeit-) Arbeitslosigkeit verstanden und vertieft analysiert werden können.

Darüber hinaus werden beratungsrelevante Fragestellungen mit Blick auf die psychosozialen Folgen von Arbeitslosigkeit sowie zielgruppen- und situationsspezifische Beratungssettings genauer erörtert.

Der **fachpraktische Teil** zielt auf die Entwicklung sozial-kommunikativer Kompetenzen auf der Grundlage der Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit (BeKo). Diese werden in Gruppenübungen, Rollenspielen und Feedbackverfahren (Videoanalyse) am Beispiel konkreter und praxisnaher Beratungssituationen reflektiert und trainiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Reflexion von persönlichen Beratungserfahrungen im Rahmen der Hospitationsphasen sowie auf Deeskalation und Bewältigung möglicher Konfliktsituationen. Hierzu werden u.a. Elemente der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg vorgestellt und trainiert.

Basisliteratur:

- Beck, U./Brater, M./Daheim, H. (1980): Kap. II - V, In: Soziologie der Arbeit und der Berufe, Reinbek, Hamburg.
- Berger, P. L./Luckmann, Th. (1993): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt a. M.
- Flick, U./v. Kardorff, E./Keupp, H. u. a. (Hrsg.) (2005): Handbuch Qualitative Sozialforschung (7. Auflage). Weinheim.
- Fuchs-Heinritz, W. (2000): Biographische Forschung. Eine Einführung in Praxis und Methoden. Wiesbaden.
- Glasl, F. (2011): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater (10. Auflage). Bern.
- Grollmann, P./Kruse, W./Rauner, F. (Hg.) (2005): Europäisierung beruflicher Bildung, Li-Verlag, Münster.
- Hielscher, V./Ochs, P. (2008): Matchingmaschine oder Beratungsdienstleister? Vermittlung und Beratung in der reformierten Arbeitsverwaltung, Abschlussbericht, Hans-Böckler-Stiftung, Saarbrücken.
- Kurtz, T. (Hg.): Aspekte des Berufs in modernen Gesellschaften, Leske & Buderich, Opladen.
- Lempert, W. (2002): Berufliche Sozialisation oder Was Berufe aus Menschen machen. Eine Einführung. Baltmannsweiler.
- Peters, E./Langer, Th./Rübner, M./Sprengard, B. (2010): Beratungskonzeption der Bundesagentur für Arbeit. Band II. Nürnberg.
- Promberger, M. (2008): Arbeit, Arbeitslosigkeit und soziale Integration, In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), Heft 40 - 41/2008, Bonn.
- Rosenberg, M (2007): Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens (7. Auflage). Weinheim.
- Schütze, F. (1981): Prozessstrukturen des Lebensablaufs. In: Matthes, J. (Hrsg.): Biographie in handlungswissenschaftlicher Perspektive (S. 67 - 156). Nürnberg.
- Sengenberger, W. (1987): Struktur und Funktionsweise von Arbeitsmärkten, Campus-Verlag, Frankfurt a.M.
- Thelen, K. (2004): How institutions evolve. The political economy of skills in Germany, Britain, United States and Japan, Cambridge University Press.

Prüfungsform:

Praktische Übung

Modul: 4.03 Integrationsmanagement II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Fabig

Lehrende/r: Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Fabig, Sturm, Passon

Termin: Vorlesungen Dienstag, 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 4.03 »Integrationsmanagement II: Instrumente« besteht aus drei Teilbereichen:

- a) Instrumente der Integrationsförderung (30 LVS)
- b) Gruppenveranstaltungen in der Vermittlung (24 LVS) und
- c) Arbeitsrecht (4 LVS)

Der erste Bereich des Moduls umfasst normative Grundsätze (rechtliche und ethische) öffentlicher und privater Vermittlung und grundlegende Instrumente aktiver Arbeitsförderung nach dem SGB III und dem SGB II. Instrumente zur Unterstützung der Vermittlungsprozesse, der Beschäftigungsaufnahme und zur Förderung beruflicher Aus- und Weiterbildung werden behandelt.

Situative und institutionelle Bedingungen der Nutzung des Förderungsinstrumentariums im Vermittlungsprozess und erfolgskritische Faktoren werden bestimmt. Das erforderliche Grundlagenwissen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, zum System der beruflichen Aus- und Weiterbildung, den Akteuren, Institutionen, Bildungsangeboten und Abschlüssen wird einbezogen. (Prof. Dr. Fabig, Passon)

Im zweiten Teilbereich werden pädagogische, didaktische Grundlagen der Unterrichtsplanung vermittelt. Die Studierenden sollen eine Gruppenveranstaltung planen, durchführen und bewerten können. In Form eines Workshops werden theoretische Inhalte handlungsorientiert vertieft. (Sturm)

Der dritte Teilbereich beinhaltet Grundlagen des Arbeitsrechts: Mitarbeitervertretung. (Prof. Dr. Brecht-Heitzmann)

Basisliteratur:

Wird von den Lehrenden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Prüfungsform:

Referat

Modul: 5.03 Entgeltersatzleistungen I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

Lehrende/r: Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Prof. Dr. Braun, Wagner,
Dr. Weinreich, Haß, Bennemann

Termin: Vorlesungen Montag, 09.45 - 11.15 Uhr und Mittwoch, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis von Entgeltersatzleistungen im Rahmen des SGB III. Es bietet einen Überblick über die wesentlichen Entgeltersatzleistungen, deren Funktionen und Rechtsgrundlagen: Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld und Insolvenzgeld.

Insbesondere der Anspruch auf Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit wird behandelt und beinhaltet die Anspruchsvoraussetzungen, die Dauer, Höhe und Ruhestatbestände.

Das Sozialverwaltungsverfahren gewinnt sowohl in der SGB III, als auch in der SGB II-Praxis, eine stetig zunehmende Bedeutung. Das Modul will daher auch die besondere Bedeutung dieses Verfahrens intensiv aufzeigen. Mittels verschiedener (auch) rechtskreisübergreifender Praxisfälle sollen die Studierenden diese Bedeutung erkennen und zugleich über deren Lösung einen Zugang zum Sozialverwaltungsverfahren erhalten und dessen sichere Anwendung erlernen.

Zudem wird neben der wissenschaftlich fundierten Orientierungsphase auch der alltägliche Praxisbezug eine gewichtige Rolle spielen.

Basisliteratur:

- SGB III – Textausgabe.
- Brand, SGB III, Kommentar, 7. Aufl. 2015.
- Eicher/Schlegel, SGB III, Kommentar (Loseblatt-Ausgabe).
- Gagel, SGB III, Kommentar (Loseblatt-Ausgabe oder Beck online).
- Verwaltungsvorschriften der BA zu den Alg-Bestimmungen (im Intranet abrufbar).
- Waltermann, Sozialrecht, 11. Aufl. 2015.
- Eichenhofer, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015.

Prüfungsform:

Hausarbeit

Zusatzkurse/Weitere Veranstaltungen

Zusätzliche Kurse am Studienort Schwerin

Sprachkurs Englisch

Gesamteuropäischer Referenzrahmen für Sprachen C 1

Lehrende: Donovan

Termin: montags von 19.10 - 20.40 Uhr (09.01. - 27.03.2017)

Raum: 0.1.35

Weitere Veranstaltungen am Studienort Schwerin

Hochschulvollversammlung

Verantwortlicher: Prof. Dr. Gade

Termin: Donnerstag, 05.01.2017, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Infoveranstaltung zum Auslands- und Betriebspraktikum/Info StS zur Schwerpunktwahl

Verantwortliche: Auslandsreferat und Studierendenservice

Termin: Mittwoch, 25.01.2017, 15.45 - 18.00 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Information Bachelor-Thesis

Verantwortlicher: Studierendenservice

Termin: wird noch bekannt gegeben (Ende April 2017)

Raum: wird noch bekannt gegeben

Herausgeber

Lehrplanung und -organisation
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Seckenheimer Landstr. 16
68163 Mannheim

Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de
Hochschule.Schwerin-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

www.hdba.de

Stand: Dezember 2016